



## **Auszug aus dem substanziellen Protokoll 164. Ratssitzung vom 22. September 2021**

### **4396. 2020/214**

**Interpellation der GLP-Fraktion vom 27.05.2020:**

**Flexibles, standortunabhängiges Arbeiten in der städtischen Verwaltung, Haltung des Stadtrats zu dieser Arbeitsform und Zeitplan zur Umsetzung der flächendeckenden elektronischen Dokumentenbearbeitung sowie Abstimmung der Portfolio- mit der Digitalisierungsstrategie**

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation (STRB 1093 vom 25. November 2020).

***Markus Baumann (GLP) nimmt Stellung:** Man kann davon ausgehen, dass mit Corona sehr wohl ein Umdenken bei den Mitarbeitenden und Arbeitgebenden in der Stadt stattfand. Homeoffice ist heute in vielen Bereichen sehr gut möglich. Die Antworten des Stadtrats zeigen aber auch, dass es Grenzen des Homeoffice gibt. Es ist daher für uns sehr begrüssenswert, dass der Stadtrat seine Grundlagen vom Jahr 2015 bis im August 2021 überarbeiten will. Man kann davon ausgehen, dass in dieser sehr speziellen Phase der Pandemie noch weitere Erkenntnisse einfließen werden. Einer der wichtigen Aspekte ist, dass Homeoffice eine sehr gute Möglichkeit ist und einen flexiblen Arbeitsplatz bedeutet. Die sozialen Interaktionen am Arbeitsplatz erlebten gerade in den letzten Monaten wieder eine höhere Bedeutung. Für mich und die GLP ist darum klar, dass bei einem Wunsch auf Veränderung ein hybrider Ansatz von beispielsweise flexiblen Arbeitsplätzen, «Shared Desks» und Homeoffice für alle ein Gewinn ist. Es sollte «sowohl als auch» anstelle von «entweder oder» sein. Das bedingt aber auch, dass die Stadtverwaltung den Mut haben muss, sich vom persönlichen Arbeitsplatz zu verabschieden, damit die Arbeitsfläche auch in Zukunft nicht viel grösser wird. Eine wichtige Erkenntnis aus den Antworten, aus der Pandemie und aufgrund der mangelnden Arbeitsplatzressourcen ist, dass man auf dem richtigen Weg geht. Es wäre sicherlich nicht schlecht, wenn den Angestellten der Stadt eine höhere Anzahl an Computern und mobilen Geräten zur Verfügung stehen würde. Wir sollten einen hybriden Ansatz wählen, damit wir in Zukunft einen flexiblen Arbeitsplatz haben, an dem wir verschiedene Bedürfnisse unter einen Hut packen können.*

Das Geschäft ist erledigt.



2 / 2

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat